

15. Türchen

Viele berühmte Regisseure und Schauspieler fanden in den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts den Weg nach Rüdersdorf und Woltersdorf. Diese erste Hochburg des deutschen Films bot alles, die Nähe zur weltgewandten, pulsierenden Hauptstadt und eine sehr facettenreiche Landschaft, um wahre Meisterwerke – „Das indische Grabmal“ – zu erschaffen. Joe May ließ Schauplätze von allen Kontinenten auf dem märkischen Sand bauen für seine „Herrin der Welt“.



Quelle: www.karl-may-spiele.de

Mein Indianerschrei brach sich erst in DDR-Zeiten an den steilen Klippen des Rüdersdorfer Heinitzsees. Die DEFA hatte mich zuvor vom einfachen jugoslawischen Sportstudenten zum Sohn der großen Bärin gemacht. Als Nachfolger von Pierre Brice bei den Karl-May-Festspielen in Bad Segeberg trat ich dann definitiv die Rolle meines Lebens an.

Frage: Wer bin ich?